



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

15.05.1935 (Nr. 133)









# Die Stockholmer Heß-Rede

## Deutschland will die Beziehungen zu den übrigen Ländern nicht abbrechen / Bei „wirtschaftlichen Sanktionen“ nicht unvorbereitet / Gegen die Drahtzieher im Konfessionsstreit

(Fortsetzung von Seite 1)

Wie von Deutschland als dem erhofften zweiten Land der Weltkonkurrenz der Weltökonomie weitergetragen werden sollte, das bereits das Material, das im Kartellwirtschaftsraum, dem früheren Heim der RPD, in Berlin, gefunden wurde, und das den Hauptsegmenten der politischen Welt fremder Staaten betrautgemacht worden ist.

Nach zugleich mit dem Abbruch Deutschlands begannen die Verträge, eine Gegenbewegung zu schaffen. Preisverfall und politische Bindungen in großer Zahl, die nicht aus dem inneren Willen der Weltkonkurrenz resultieren. Sie sind aber die Folge der politischen Bindungen, die sich durch den Erfolg der Partei in den letzten Jahren nicht nur in einem erzieherischen, sondern in einem politischen Sinn zu entfalten und in dem Sinne zu wirken, seinen Zweck nach erste Voraussetzung war. Die Masse der Handarbeiterschaft, die ihnen war der Umkreis von 1918 in erster Linie nachgeben; nicht gegen sie, sondern wiederum mit ihnen mußte auch die Wandlung nach neuen und Besseren ermöglicht werden.

Hier, damals ein unbeschränkter Soldat, ohne Kapital, ohne Preise, habe den unerschöpflichen, für jeden, der ihn nicht kennt, mehr irreführend als für sich selbst, ein neues, eine neue gemeinsame Weltbewegung zu schaffen, in der Angehörige aller bisherigen Länder und Klassen, aller bisherigen Parteien vereint werden sollten, um eines Tages in Deutschland die Macht zu ergreifen und den Staat nach seinen Ideen zu lenken.

Hier, damals ein unbeschränkter Soldat, ohne Kapital, ohne Preise, habe den unerschöpflichen, für jeden, der ihn nicht kennt, mehr irreführend als für sich selbst, ein neues, eine neue gemeinsame Weltbewegung zu schaffen, in der Angehörige aller bisherigen Länder und Klassen, aller bisherigen Parteien vereint werden sollten, um eines Tages in Deutschland die Macht zu ergreifen und den Staat nach seinen Ideen zu lenken.

Hier, damals ein unbeschränkter Soldat, ohne Kapital, ohne Preise, habe den unerschöpflichen, für jeden, der ihn nicht kennt, mehr irreführend als für sich selbst, ein neues, eine neue gemeinsame Weltbewegung zu schaffen, in der Angehörige aller bisherigen Länder und Klassen, aller bisherigen Parteien vereint werden sollten, um eines Tages in Deutschland die Macht zu ergreifen und den Staat nach seinen Ideen zu lenken.

Hier, damals ein unbeschränkter Soldat, ohne Kapital, ohne Preise, habe den unerschöpflichen, für jeden, der ihn nicht kennt, mehr irreführend als für sich selbst, ein neues, eine neue gemeinsame Weltbewegung zu schaffen, in der Angehörige aller bisherigen Länder und Klassen, aller bisherigen Parteien vereint werden sollten, um eines Tages in Deutschland die Macht zu ergreifen und den Staat nach seinen Ideen zu lenken.

## Das neue deutsche Volksherr

Nach, danach können nicht zu sagen, das eine Nation und ganz besonders dann, wenn sie tüchtig ist, das Schicksal bedarf. Das Schicksal bedarf das Volk, auf das es in Ruhe seiner Arbeit nachgehen vermag. Deutschland glaubte Jahre hindurch auf diesen Schicksal verzichten zu können, — das Ergebnis war eine dauernde keine Arbeit, während, wenn nicht verändernde Beunruhigung aus außen her, um fruchtbar kam dies bei der Aufhebung, des Gebietes konzentrierter Arbeit Deutschlands zum Ausdruck.

Es ist eine nicht zu leugnende Tatsache, daß im internationalen Wettstreit das neue Deutschland erst durch seine Macht gestiftet ist. Es wäre eine verwerfliche Unterlassung der deutschen Regierung, sollte sie Deutschland nicht durch Schaffung von Macht sein Recht sichern. Das ideale Ziel der Schaffung des Friedens ist für Deutschland, das bei gewaltigen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, den Kampf zur Erneuerung seines Lebens führt, zugleich eine lastende Notwendigkeit. Der Führer ist Frontkämpfer! Und ich bin ja auch Frontkämpfer, und fast alle anderen Mitarbeiter des Führers sind ebenfalls Frontkämpfer des durchdringenden Krieges aller Zeiten. Wir wollen, daß der Weltkrieg im ganzen 15 Millionen tote gefordert hat. Wir wollen aber auch, daß der Friede desto besser geliebt ist, je weniger eine abenteuerliche Magdarm das Gefühl haben können, daß der Genarrsch in deutschen Land ein mittelmäßiger Speerträger ist.

Wie die Welt heute Deutschland noch keine volle Gerechtigkeit widerfahren lassen — ich habe die Überzeugung, daß eine künftige Gerechtigkeit sich stellt; Deutschland hat recht, seine Weltlichkeit wird auch die Weltlichkeit sein, wenn sie selbst, daß durch die Weltbewegung wider Deutschland ein neuer Krieg in Europa verhandelt wurde, weil der Weltkrieg, den ein unbeschränkter Staat fortwährend nachbarstaaten wird.

die Frage aufwerfen, wie weit er dabei erfolgreich war, so kann ich feststellen:

Der Zusammenstoß des Volkes über alle die trennenden Weltanschauungen, Klassen, Stände, Parteien und Einzelpersonen hinweg in einem Reich ist zur Aufgabe geworden. Der Nationalsozialismus hat ein geschlossenes Ganzes, eine wirkliche Volksgemeinschaft geschaffen. Der deutsche Nationalismus ist für Deutschland mobilisiert worden.

Der Gegner ist die Angriffsfront für ihre steigende Tätigkeit genommen. Nur ein letzter Hauptpunkt ist noch nicht ganz ausgefallen. Dies ist die Frage aufwerfen, wie weit er dabei erfolgreich war, so kann ich feststellen:

### Die konfessionellen Gegensätze

Demgemäß haben sich auch alle Gegner in der Unterstufung des künftigen bevorstehenden Kirchenrechts zusammengeschlossen. Wie haben festgestellt, daß sich gegen die christlichen Konfessionen, getrennt von den weltlichen Organisationen, die in der Kirche langjährige Mitarbeiter, die früher aus der Kirche ausgestiegen waren, nunmehr in irgendeiner konfessionellen Organisation kampfartig sich betätigen und den Kirchenrat zu schüren sich bemühen. Sie haben rund 4 1/2 Millionen Mitglieder in der Kirche. Die Gegensätze geschildert sind, wenigstens die Gegensätze der Konfessionen zu verzeichnen und einen Gegenangriff zwischen dem Staat und den verschiedenen Kirchen zu schaffen.

Der Nationalsozialismus will, daß wie einst unter Friedrich dem Großen, jeder nach seiner Façon glückselig werde. Der nationalsozialistische Staat gibt den Kirchen was der Kirchen ist, die Kirchen haben dem Staat zu geben, was des Staates ist.

Von diesem Grundgedanken aus sind noch so viele im Ausland tendenziös verbreitete lässliche Nachrichten über den Kirchenrat in Deutschland nicht abzugeben — Nachrichten, die nur den Zweck verfolgen, gegen den Nationalsozialismus im Ausland zu wirken, nachdem so viele andere Völkern ihre Wirkung verloren haben, weil die Tatsachen gegen sie sprechen.

Der Nationalsozialismus will, daß wie einst unter Friedrich dem Großen, jeder nach seiner Façon glückselig werde. Der nationalsozialistische Staat gibt den Kirchen was der Kirchen ist, die Kirchen haben dem Staat zu geben, was des Staates ist.

Der Nationalsozialismus will, daß wie einst unter Friedrich dem Großen, jeder nach seiner Façon glückselig werde. Der nationalsozialistische Staat gibt den Kirchen was der Kirchen ist, die Kirchen haben dem Staat zu geben, was des Staates ist.

Der Nationalsozialismus will, daß wie einst unter Friedrich dem Großen, jeder nach seiner Façon glückselig werde. Der nationalsozialistische Staat gibt den Kirchen was der Kirchen ist, die Kirchen haben dem Staat zu geben, was des Staates ist.

Der Nationalsozialismus will, daß wie einst unter Friedrich dem Großen, jeder nach seiner Façon glückselig werde. Der nationalsozialistische Staat gibt den Kirchen was der Kirchen ist, die Kirchen haben dem Staat zu geben, was des Staates ist.

Der Nationalsozialismus will, daß wie einst unter Friedrich dem Großen, jeder nach seiner Façon glückselig werde. Der nationalsozialistische Staat gibt den Kirchen was der Kirchen ist, die Kirchen haben dem Staat zu geben, was des Staates ist.

Der Nationalsozialismus will, daß wie einst unter Friedrich dem Großen, jeder nach seiner Façon glückselig werde. Der nationalsozialistische Staat gibt den Kirchen was der Kirchen ist, die Kirchen haben dem Staat zu geben, was des Staates ist.

und besseren Volksvertretung geworden, als die in sich gerietene Volksvertretung des früheren Reichstages. Die nationalsozialistische Partei ist zur Vertretung des Volkswillens in ihrer Gesamtheit geworden. Sie ist die notwendige Ergänzung der autoritären Regierung. Sie ist der Apparat, durch den die Regierung die Wirkung ihrer Maßnahmen im Volk nachprüft und durch den sie Wünsche von unten erhält, die dann über geleglichen Ausdruck finden. Der Nationalsozialismus befreit das Volk von den irdischen Sorgen, er befreit es — ja er hat ihm das Leben erhalten. — Deutschland wäre verloren gewesen, wenn nicht der eine Mann gekommen wäre, der den Nationalsozialismus schuf: Adolf Hitler.

Was es Zufall, daß er kam? Ich glaube es nicht. Ich glaube, daß eine Vorlesung den Völkern, welche der Unterangriff nicht verdienen, die noch eine Aufgabe in dieser Welt zu erfüllen haben, zur rechten Zeit im Mann sendet, der sie vor dem Untergang bewahrt. Ein solcher

Man braucht dann allerdings auch die autorisierte Gewalt.

Wieleicht wenden Sie ein, daß es nicht gut sei, daß ein Mann alle Macht in seiner Hand vereint. Wieleicht wenden Sie ein, daß schließlich auch Hitler Gewalt überlassen kann, mit Willkür und Unbedacht seine Meinheitskraft auszuüben! Ich kann nur erwidern: Ein größerer Schicksal gegen den Willkür eines Amtes als parlamentarische Kontrollorgane oder als eine Zeitung der Welt ist das Gewissen der höchsten Verantwortlichen. Und ich weiß aus der Kenntnis des Menschen Adolf Hitler, daß niemand mehr sich seinem Gewissen verantworten fühlen kann und Kraft seines Gewissens seinen Willen als ein Gebot Gottes, die Verantwortung vor seinem Gott, vor seinem Volk und vor der Geschichte sind seine letzte und höchste Instanz.

Die Möglichkeit seines Handelns aber prüft er nicht, indem er sich von Zeit zu Zeit entfernt an das Volk wendet. Dieses wird seine Führerschaft immer von neuem festhalten! Er weiß, daß seine Ehre mit all seinem Handeln unlosbar verknüpft ist. Er kann seine Verantwortung nicht verdecken hinter Beschüssen unverantwortlicher Parlamentarier.

Eine spätere Geschichtsschreibung wird anerkennen, was Hitler für die Kontinuität nicht nur für die Deutschen, sondern auch für die europäischen Völkern dadurch getan hat, daß er einen ebenso entscheidenden wie klaren Weg der deutschen

Politik einschlug und daß er vor aller Welt aus sprach, was ist.

So wie in der Innenpolitik Deutschlands hat er auch in der Außenpolitik den gegebenen Weltfrieden ausfüllend und ausfüllend zur Geltung gebracht. Für Deutschland hat Adolf Hitler durch Taten dieses gefunden Weltfriedens die Gründung gebracht. Ich bin der Überzeugung, daß er auch in der Außenpolitik durch die Annahme des gleichen Weltfriedens und glücklicher Weltfriedens schafft, die helfen werden, der Welt diese notwendige Verbindung zu bringen.

Möge sich die Welt endlich daran überzeugen, daß die Regierung Hitlers nicht daran denkt, auf einen Krieg hinauszuführen, wie im Abstand immer wieder behauptet wird.

Wie der Führer selbst betont, bracht Deutschland um seiner Weltfrieden willen keinen Krieg zu führen. Denn es hat nie verloren. Doch aber ein neuer Krieg die wirtschaftlichen und politischen Weltfriedens, welche die Folgen eines früheren Krieges sind, nicht zu helfen vermag, sondern erzwungen das Gewissen der Völkern, ist eine für jeden deutschen Völkern selbstverständliche Pflicht. Deutschland will keinen Krieg. Deutschland will den nächsten Frieden. Nicht Krieg beschließt die Welt, nicht der alte Friede leben, sondern die Welt, daß es Stelle des Geweinandes des Weltfriedens der Nationen treten muß.

# Die Postwagenberaubung bei Koblfurt

### 5000 Reichsmark für die Ergreifung der Täter

Berlin, 14. Mai.

Die Beraubung eines Eisenbahnpostwagens auf der Eisenbahnstrecke Koblfurt-Görlitz bei Koblfurt wurde am Oberstaatsanwalt in Görlitz verurteilt, folgendes beauftragt:

Am 12. Mai 1935, dem 12. Mai 1935, gegen Mitternacht, wurde hinter Station Koblfurt auf dem Bahnpostwagen des in Koblfurt haltenden Zuges 188 eine Anzahl Schätze entnommen. Mehrere markierte Pakete drangen durch ein zerbrochenes Fenster in den Postwagen ein und wurden in der Postkammer mit vorgeschlagenen Schutzhüllen in Schuß. Den Räubern fielen acht Kisten mit etwa 51 000 RM, in die Hände. Das Geld bestand aus rund 35 000 RM, Reichsmark, rund 16 000 RM, in Reichsbanknoten und die übrigen 15 000 RM in Reichsbanknoten. Die zum Befahren des Zuges hatten eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 x 40 x 30 Zentimeter. Das Gesamtgewicht der geraubten Kisten mit Inhalt betrug 220 Pfund. Die Täter kommen nachweislich vier Männer in Frage. Einer von ihnen trug wahrscheinlich eine dunkle Anzeigepfeife mit hellen Sperrzeichen, die an den Kisten nicht angebracht waren, außerdem graue Zwickelfüße. Zwei Täter werden als bekannt bezeichnet.

1. Wer hat am Tage und an den vorhergehenden Tagen oder Nächten verdächtige Personen in der Nähe des Lokotors und in den umgebenden Wäldern oder Ortschaften gesehen?

2. Wenn es zu der Zeit ein Personentransport oder Eisenwagen, mit mehreren Personen, aufgefunden und wo, in welcher Richtung gefahren? Wie sah der Kraftwagen aus?

3. Wenn ein der gleichen Zeit verdächtige Radfahrer oder Motorradfahrer mit ihmerten Kisten oder Packungen aufgefunden?

4. Wo sind Personen bekannt, die über einen solchen Radfahrer schon vorher gesprochen haben?

5. Es ist anzunehmen, daß die Täter sich zur Verpachtung des Geldes benutzten Kisten als bald entleert haben. Wie benutzten sie den beschriebenen Geld, besonders bei Spargelungen abseits von Straßen, vornehmlich in Wäldern, nach den Kisten zu suchen.

6. Wer hat sich durch auffällige Geldausgaben verdächtig gemacht?

In Koblfurt, a. d. Oder wurden am Sonntag, dem 12. Mai, mittags, drei Männer in einem Lokal beobachtet, die sich durch Zeichnungen und durch Geldausgaben stark verdächtig machten. Es wird vermutet, daß es sich um drei der gesuchten Eisenbahnposträuber handelt.

Beschreibung: Erster etwa 25 bis 28 Jahre alt, 1,90 Meter groß, schlank, hat gekrümmtes Gesicht, schwarze Haare, trug Korkelotten und war bekleidet mit dunklem Jackettanzug, grauer Sportmütze, hellgrünem Oberhemd, dunkler Krawatte, schwarze Halbhaushosen.

Zweiter etwa 25 bis 28 Jahre alt, 1,68 Meter groß, 1,70 Meter groß, hat rundes, trübseliges Gesicht, ist von trübseligem Gestalt, hat mittelblondes Haar. War bekleidet mit hellgrünem Jackettanzug, grauem Oberhemd, rötlicher Krawatte, weißen Tarnhosen.

Dritter etwa 25 bis 28 Jahre alt, 1,60 Meter groß, schlank, schwarzhaarig, hat längliches, hohles Gesicht, mittelblondes Haar. Bekleidung: dunkler Jackettanzug, roter Sweater, graue Sportmütze, schwarze Halbhaushosen.

Für die Ermittlung und Ergreifung der Täter sind insgesamt 5000 Reichsmark Belohnung ausgesetzt worden, die unter Ausschluß des Nachweges zur Verteilung gelangen. Die Reichspolizei gemäß eine weitere Belohnung in Höhe von zehn a. S. der Reichspolizei, wenn die Täter gefangen werden, wenn sie noch in geringfügig erschienen, sind nicht zu werden streng vertraulich behandelt. Sie sind zu richten an die Sonderkommission der Reichsbesitzamtspolizei Breslau, a. S. in Breslau, Postfach 280, oder an jede Polizei- und Gendarmeriebehörden.

## Diebstahl in der Universität Köln

Köln, 14. Mai.

Seit dem Jahre 1930 verfuhr man mit den Büchern der Universität Köln fortgesetzt wie mit dem Diebstahl, ohne daß es gelang, das Verbrechen zu verhindern. Die Kriminalpolizei konnte nunmehr am 11. Mai den Täter, einen 27-jährigen ledigen stellungslosen Mittelschüler aus Köln-Bergelheim festnehmen. Bei der Festnahme war der Dieb, der wöhnlich sehr in hübschen Büchern aus den Bibliotheken der Universitätsbibliothek entwendet hatte, im Besitz von sechs größeren wissenschaftlichen Werken, die er am gleichen Tage aus der Bibliothek des deutschen Seminars entwendet hatte. Eine Durchsicht seiner Wohnung ergab, daß er in einem Koffer ein großes Schränkchen versteckt hatte, das ein Ausmaß von 1 m x 0,5 m x 0,5 m hatte. In dem Schränkchen waren ein großer Teil der gestohlenen Bücher, der Dieb an Buchrücken und Antiquare in Köln und Bonn verkauft. Die Namen dieser Bücher sind bei der

# Brücke über den Belt eingeweiht

### Ein hervorragendes Werk deutscher und dänischer Ingenieure

Fredericia, 14. Mai.

Unter harter Beteiligung der dänischen Selbstständig wurde Dienstag nachmittags die Brücke über den kleinen Belt eingeweiht. Im Wort des Königs: „Danerbo“ traf König Christian X. in Begleitung des Prinzen Waldemar und des Prinzen Georg von Griechenland in Middelfart ein. Auf dem Festplatz wurde der König von der vielstimmigen Menschengruppe mit lauten Hurra begrüßt.

Nachdem der König und seine Begleitung auf einer besonderen Tribüne Platz genommen hatten, hielt Verkehrsminister Friis-Christie eine Ansprache, in der er die Geschichte der Entdeckung des Bauplans seit dem Jahre 1883 schilderte. Die Brücke sollte den größten Verkehr in Dänemark zur Insel Fünen verbinden. Der Bau der Brücke wurde durch die dänische Regierung gefördert. Die Brücke sollte den größten Verkehr in Dänemark zur Insel Fünen verbinden. Der Bau der Brücke wurde durch die dänische Regierung gefördert.

Nach musikalischen Vorträgen sprach der König, der bei der Zeremonie über den bei dem Bau der Brücke geleiteten technischen Einlass aus-

druck und betonte, daß die Errichtung der Brücke ein geschichtliches Ereignis darstelle. Am Anschluß daran erklärte er die Brücke für eröffnet. Der König brachte ein dreifaches Hurra auf Dänemark aus, worauf die Verammlung das Nationalhymne sang.

Nachdem der König und seine Begleitung auf einer besonderen Tribüne Platz genommen hatten, hielt Verkehrsminister Friis-Christie eine Ansprache, in der er die Geschichte der Entdeckung des Bauplans seit dem Jahre 1883 schilderte. Die Brücke sollte den größten Verkehr in Dänemark zur Insel Fünen verbinden. Der Bau der Brücke wurde durch die dänische Regierung gefördert.

Nach musikalischen Vorträgen sprach der König, der bei der Zeremonie über den bei dem Bau der Brücke geleiteten technischen Einlass aus-



## Für Geschirre und Hausgerät

# nehmen früh und spät!

Beim Geschirraufwaschen genügt ein Kaffeelöffel voll für eine normale Aufwuschschüssel — so ergiebig ist es.

## nur im hergestellt in den Persilwerken!





Die Borsen

Nachgebend - Renten fest
Hamburg 14. Mai. Während an den Aktienmärkten ein stiller Geschäft überwiegen...

Misßig belebt
Hannover, 14. Mai. In Aktien hielt sich die Umsatzstätigkeit heute in engen Grenzen...

Nach uneinheitlichem Beginn teilweise befestigt
Berlin, 14. Mai. Da das Publikumsgehalt...

Dollar = 2,488 (2,488) RM.
Englisches Pfund = 12,135 (12,137) RM.

unverändert. Im Verlauf bestand etwas Interesse für Stroh, die erneut 1/2 % gewonnen...

Der Finanzmarkt verkehrte in uneinheitlicher Haltung. Deutsch-Asiatische Bank...

Reichsbankdiskont 4%

Hanseatische Borse

Table with columns for Deutsche Reichs-Werte, Provinz- und Kreis-Aktien, Kreditaktien und Korporktionen, Industri-Aktien, Schiffahrt-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Ritterschaften, and Festverzinsliche Werte.

ger Bier 3/4 verloren. Ländereisen meist 1/4 höher bezahlt. Provinzialen meist 1/4 höher...

Frankfurt, 14. Mai. Auch an der Abendbörse vermochte sich nennenswertes Geschäft nicht zu entwickeln...

Amsterdam Effekten-Schlusskurse
Amsterdam, 14. Mai. 1/2% Rente, 3/4% Rente, 1% Rente, etc.

Amsterdam, 14. Mai. Die Geschäftstätigkeit bewegte sich heute in außerordentlich ruhigen Bahnen...

Reichsbankdiskont 4%

Werpapierkurse der Bremer Zeitung vom 14. Mai

Table with columns for Niederländische Borse, Industri-Aktien, Schiffahrt-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Ritterschaften, and Festverzinsliche Werte.

Bremer Zeitung

wird. Kursmäßig trat allerdings gegen den Vorzug ein...

Devisen-Schlusskurse des Auslands
London, 14.5. New York 125.00, Paris 125.00, etc.

Paris, 14.5. Die Geschäftstätigkeit bewegte sich heute in außerordentlich ruhigen Bahnen...

London, 14.5. Die Börse eröffnete in uneinheitlicher Tendenz. Britische Staatspapiere notierten etwas fester.

Reichsbankdiskont 4%

Berliner Devisenkurse

Der internationale Devisenmarkt wird weiter durch...

Table with columns for Reichsbankdiskont, Devisen, and other financial data.

Amerikanischer Silberwahn

Eine Rundfunkrede Morgenthau

New York, 14. Mai. Ueber alle amerikanischen Rundfunkredner lief am Montag Finanzminister Morgenthau...

Morgenthau zeigte sich im weiteren Verlauf seiner Rede über die Weltanderebeziehung sehr optimistisch...

Herr Morgenthau ließ leider nicht durchblicken, ob er sein Platanienland selber glaubt...

Der mexikanische Indigergang verfuhrte die Aufhebung des Ausfuhrverbots für Gold und Silber...

Die richtige Folgerung Britische Bank für Stabilisierung
Der Wirtschaftsbericht des Londoner Bankvereins...

Wien, 14.5. Borsennotierungen
Paris 125.00, London 125.00, etc.

Reichsbankdiskont 4%

Fortschreitende Notierungen

Table with columns for Industri-Aktien, Schiffahrt-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Ritterschaften, and Festverzinsliche Werte.



Rund um den Roland

Einem Frühlingsdichter ins Stammbuch
Nacht des Frühlings Blütenregen,
Wachet du hier als Dichter gelien,

Ernst Suter

Straflose gegen einen Betrunknen verhängt.
Ein unerwartetes Bild bot vor einigen Tagen
Heinrich J. u. A. Winterweg 49.

Vorlicht beim Gebrauch von Gasbrennern.
An einem Paule der Ziergartenstraße ereignete sich
die letzte Gasexplosion in Bremen eines Gas-

Nächster Volkshilfs für Weisepohl nach Kempten
am 16. Mai beim Hofamt 5 (Bahnhofplatz) für
Dampfer „Albert Ballin“ aus Bremerhaven um

Dampfer „Wangoni“ der Deutschen Afrika-
Union wird am 17. Mai abends von Südraria
kommend erwartet.

Straßendampfer „Stutgart“, Kapitän C. W. Ha-
gmann, heimkehrend von Kempten, trifft vor-
ausichtlich am Mittwoch, dem 15. d. M., um

Verlegung der Kantatenoper. Wegen des
Sondergottesdienstes im Dom wird die hier heute
angelegte Kantatenoper in der Friedenskirche

mach keine dummen Sachen mit Peter!

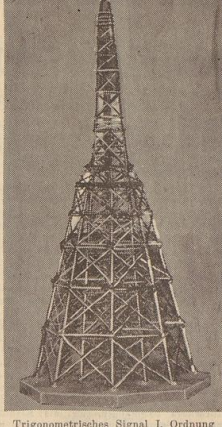
(3. Fortsetzung)
... möchte ich in den sauren Apfel beißen,
meinst du? ... unterdessen Peter wird die kleine
Schlange Helga Weiland und lobt sie, als er

Wir könnten ja schon unmenhlich lange Mann
und Frau sein.
Ich begreife dich nicht, Peter.

100 Jahre Bremer Katasteramt

Die Jubiläumsausstellung in der Kunsthalle

Das bremsige Katasteramt begeht am heutigen
Tage die Hundertjahrfeier seines Bestehens und
veranstaltet aus diesem festlichen Anlaß in der



Trigonometrisches Signal I. Ordnung

Unsere Bremer Ansgarikirche ist ein
Punkt in dem „Meeresnetz“ der preussischen Landes-
aufnahme. Es ist in dem Dreiecksnetz ein Achteck
am Bremen verbunden, wobei als Hauptpunkt ein

nataufnahmen von Bremen und Verum aus dem
Jahre 1898; ferner das vom Direktor Brin-
mann angefertigte Modell „Ausschnitt aus dem
Gelände bei Landwehrbergen, Nr. 14, mit der

Wahrheit kleine Streifzug, in welchem man
trotzdem nur ein Teil des Gebotenen geschäftet
werden konnte, noch viele unserer Bremer Volks-
genossen dafür begeistern, wieder gründlich zu

Kinder aufs Land!

Der erste Ferientransport der Bremer NS-Volkshilfsfahrt

In diesem Jahr blieb es für die ersten 200 Bre-
mer Ferienkinder der NSV, besonders früh ab-
fahren, am Höhenortspass warteten die Familien,



Wie im Vorjahr, so auch in diesem Jahr: Eitel Freude und Erwartung bei allen Klammern.

Starke „RdS“-Reiseleiter in der Dorfstraße

Der „Kraft-durch-Freude“-Reiseleiter hat sich
in diesen Frühlingstagen wieder bedeutend ver-
größert. Wünschenswert ist es auf dem Sommerurlaub
zu sein. Schon die Zahlen des Mai geben einen

Erleichterung des Landarbeiterwohnungsbaues

Wie bereits mehrfach bekanntgegeben, gewährt
die Reichsanleihe für Arbeitsvermittlung und
Arbeitsbeschaffung bei Arbeitsvermittlung von
Landarbeiter-Familien einen Zinsfuß bis zu

Schnelldampfer „Bremen“ des Norddeutschen
Lloyd mit 1100 Passagieren aus Amerika heim-
kehrend, wird am 17. Mai in Bremerhaven
erwartet.

„Heute ist die Geschichte eine ganz andere. So
lange ich dich nicht als meine Frau vorstellen kann,
bleibe ich für ihn immer noch die Waise, mich an

„Was hat er davon?“
Emma Ermer ist die Tochter einer Jugend-
freundin, die einmal, Zweisens ... aber was

Helga Weiland antwortete nicht sofort. Ihr
Ging Gedankliches durch das blinde Köpfchen. Sie
sahte sich auch danach, Peter Bricks Frau zu wer-

„Aber ja ...
„Und warum wollen wir heiraten, Peter?“ fragte
sie nach einer Weile. „Zum Heiraten gehört doch

„Wieso denn? Eine kleine nette Wohnung ist
da ... die Hochzeit selbst ist mir ... und es ist
eine alte Leinwand, daß ein Ehepaar mit den vor-

„Aber eine Dumme bist du, Peter.“ wandte
Helga sich nicht mehr ganz fest, ein.
Dumme bist du, Dumme bist du. Wenn die

Vorlicht festsetzen sie herunter, reinigten sich
von dem Speuren der Lemme und tiefen in den
Garten.

Wichtigste ist das Daniel Emil Ihnen entgegen.
Reben ihm stand Emma Ermer. Sie war einmal
für eingefallen, daß sie ja eigentlich mit Peter

„Wo wart du denn, Peter?“, fragte Daniel Emil.
Und Peter Brick antwortete mit der harmlos-
sten Miene der Welt:

„Die Gegenheit Helga, die ich gegenüber sah, wis-
send ja und argerte sich doch gleichzeitig ein biß-
chen darüber, daß Helga nicht zurückblickte.

Auf dem Bahnhof herzlicher Abschied.
Im Aufbruch des Tages verabschiedete Peter noch
Emma Ermers Abschied.

„Am Ende der nächsten dreizehn Tage komme ich
einmal nach Berlin.“
Und gemant es über sich, ihr zu schreiben.
In vierzehn Tagen, wenn sie kam, würde er



Die Spargelle rüdt heran

Was wir auf unserem Wege zum Wohlstand... an den Markt bringen... die Spargelle rüdt heran...

ber, die Arbeiter der lebenden Stellen... die Arbeiter der lebenden Stellen...

Der Triumph des Willens in der KLB.

20 000 Volksgenossen in Bremen leben heute von der Reichs-Autobahn

Wir haben in den Spalten unserer Zeitung... die Entzweiung der Reichsautobahn...

Wahlmoosern - Kreisgrenze zwischen Rotenburg... die Strecke führt vom größten Teil durch...

Riesopot ist das große Riesopot für die Sand... der Reichsautobahn. Ein richtiger Sand...

Luffthub-Werbetouche



vom 26. Mai bis 2. Juni

wird von dem Luftfahrtministerium... die Reichsautobahn...

Auf dieser Strecke müssen folgende Leistungen... die Reichsautobahn...

Die tägliche Arbeitsleistung beträgt 2000 Kubikmeter... die Reichsautobahn...

Auf dieser Strecke sind insgesamt 40 Brücken... die Reichsautobahn...

Die Reichsautobahn wird im ersten Teil... die Reichsautobahn...

Der Reichsautobahn... die Reichsautobahn...

Das richtige Bild vom ungeheuren Sand... die Reichsautobahn...

Interessant sind die riesigen Baumfunde... die Reichsautobahn...

Die Fahrt führte dann über die Leber... die Reichsautobahn...

Die Fahrt führte dann über die Leber... die Reichsautobahn...

Die Fahrt führte dann über die Leber... die Reichsautobahn...

Die Fahrt führte dann über die Leber... die Reichsautobahn...

Die Fahrt führte dann über die Leber... die Reichsautobahn...

Den Bod zum Gärtner gemacht

Eine Illustration zu obigem Spargelwort... die Reichsautobahn...

Europa-Palast

Carl Gramms höchstpersönlich... die Reichsautobahn...

„Großreinemachen“

Die „Reinlich“ mit Walfisch von Leo Zuep... die Reichsautobahn...

Ausbildung der Postbeamten

Angleich nach der Abzweigung durch den... die Reichsautobahn...

Sportplatz Bremen

Wahlmoosern - Kreisgrenze zwischen Rotenburg... die Reichsautobahn...

Rechtsanwalt Bremer-Weh

Die Jugendgruppe der NS-Kulturgemeinde... die Reichsautobahn...

Arbeitsrat Bremer-Weh

Die Jugendgruppe der NS-Kulturgemeinde... die Reichsautobahn...

Arbeitsrat Bremer-Weh

Die Jugendgruppe der NS-Kulturgemeinde... die Reichsautobahn...

Urlaubsgestaltung im Jahre 1935

Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Niederfachten Dr. Kimmich auf Ferienfrage

Bei der Bestimmung des Urlaubes ist es... die Reichsautobahn...

Parteiamt Mitteilungen

N.S.D.A.P. BREMEN

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...

Reichspartei... die Reichsautobahn...